



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Asien-Orient-Institut

# Soziale Sicherung und Sozialvertrag in Japan: Wachstum, demographischer Wandel und soziale Ungleichheit

David Chiavacci, Universität Zürich

*Soziale Sicherheit im Alter und im Lebenslauf*  
Zentrum für Gerontologie, Universität Zürich  
Zürich, 1. Juni 2016



## Übersicht

- Sozialvertrag und Wohlfahrtsstaat nach 1945
- Krise des Sozialvertrages und gesellschaftliche Verunsicherung seit 1990
- Adaptionen in der sozialen Sicherung in den letzten Jahren



**Universität  
Zürich** UZH

**Asien-Orient-Institut**

# Japans Wachstumspakt und produktivistischer Wohlfahrtsstaat



## Neuausrichtung Japans auf den Wachstumspakt

- Ab späterem 19. Jh. bis 1945 zentrales Ziel Japans das Erreichen einer politischen und militärischen Führungsposition im Weltsystem
- Nach Kapitulation 1945 umfassende Reformen in der Besatzungszeit und grundlegende (und gewaltsame) Konflikte bzgl. Neuausrichtung
- 1960 Umkehrpunkt nach Anpo-Konflikt und Mi'ike-Streik
  - Soziale Verankerung der Yoshida-Doktrin
  - Priorisierung von Wirtschaftswachstum und Produktivitätssteigerung
  - Wachstumspakt, d.h. Prosperität für die Gesamtbevölkerung
  - Liberal Demokratische Partei (LDP) als Wachstumsgarant



Universität  
Zürich UZH

Asien-Orient-Institut







Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Asien-Orient-Institut

吉田 茂

《第45・48・49・50・51代》



吉

明治11年9月22日生  
昭和42年10月20日死去(89歳)  
出生地：東京

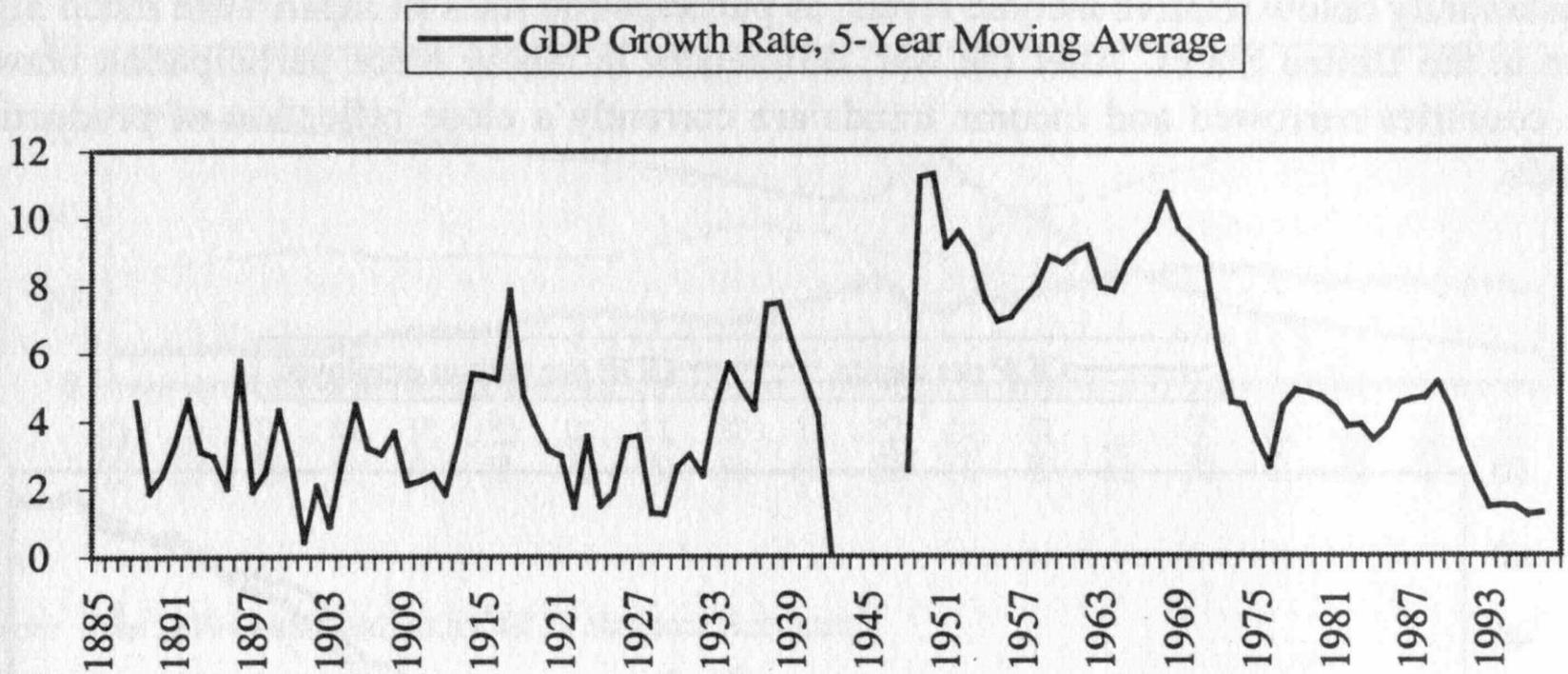
池田勇人

《第58・59・60代》



池

明治32年12月3日生  
昭和40年8月13日死去(65歳)  
出生地：広島



Source: Based on Pilat (1994) OECD National Accounts. OECD Economic Outlook, No. 63.



Universität  
Zürich UZH

Asien-Orient-Institut



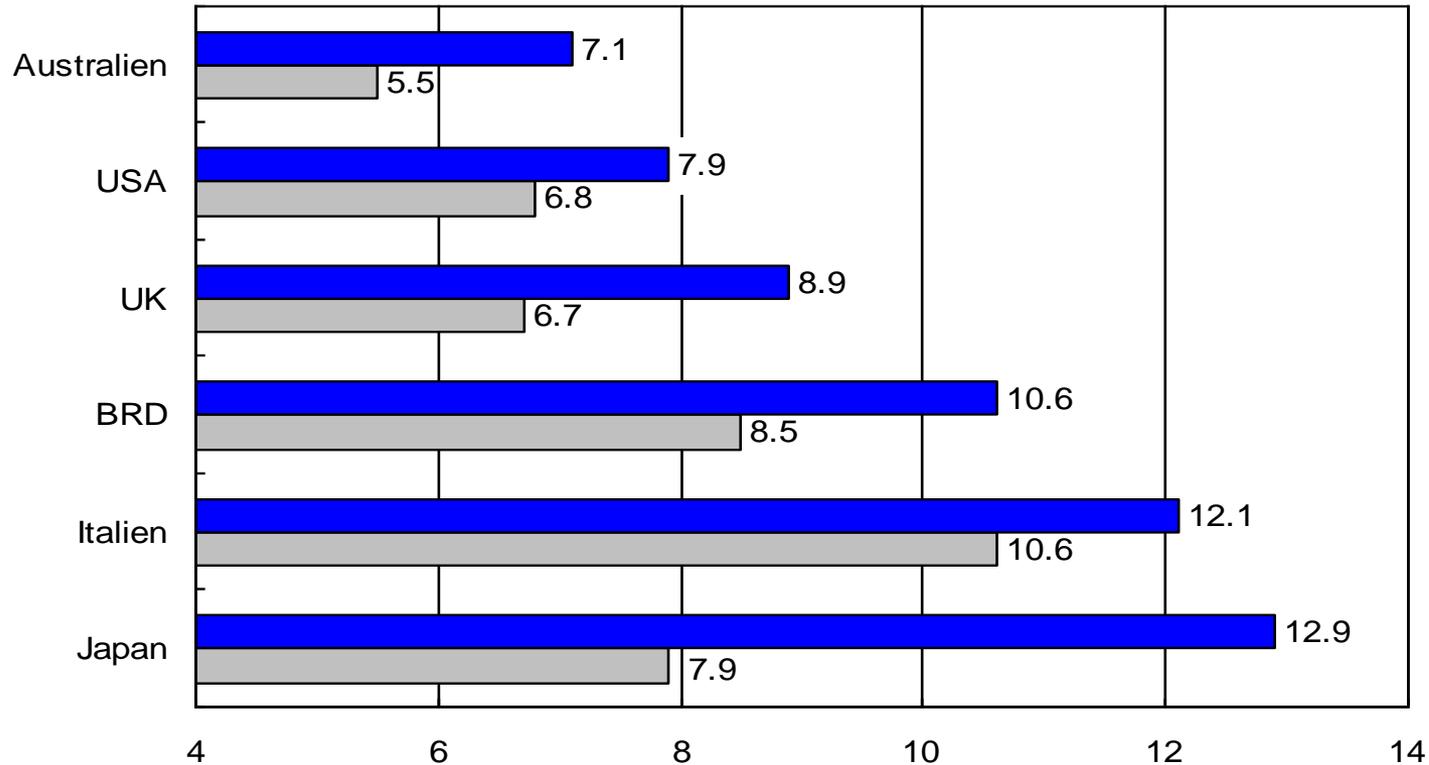


## Arbeitsmarkt- und Familienstrukturen

- Im Zuge der Umsetzung des Wachstumspakts und Hochwachstums neue Arbeitsmarkt- und Familienstrukturen
- Etablierung des japanischen Beschäftigungsmodells als Kompromiss und Lösung der Konflikte zwischen Management und Gewerkschaft
  - Implizite Beschäftigungsgarantie und lebenslange Beschäftigung als zentrale Norm
  - Hohe Loyalität und Identifikation der Arbeitnehmer zu ihrem Arbeitgeber
- Frauenzentriertes Familienmodell
  - Strikte Trennung der Genderrollen (*salarīman* vs. *kyōiku mama*)
  - Mutter als Zentrum der Familie, d.h. Mann absorbiert durch Lohnarbeit und nur periphere Rolle



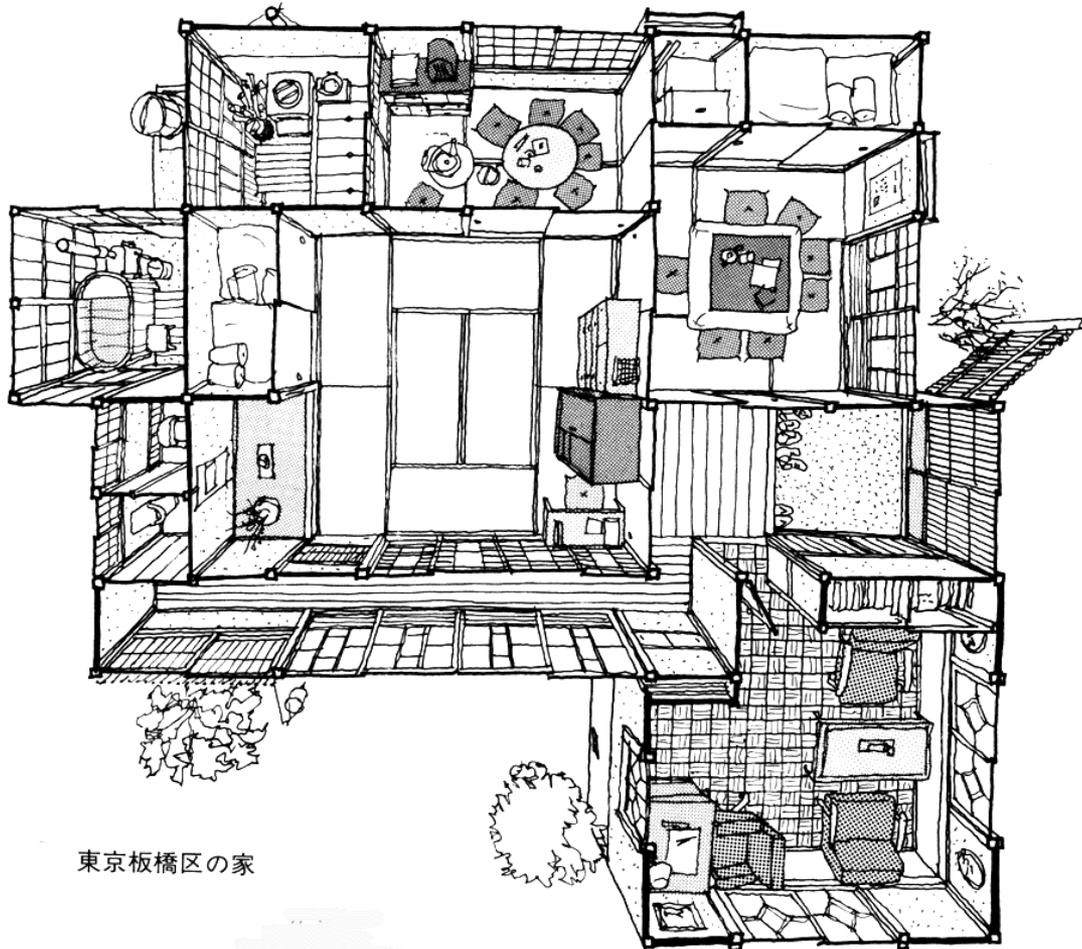
## Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit, 1995



	Japan	Italien	BRD	UK	USA	Australien
■ Männer	12.9	12.1	10.6	8.9	7.9	7.1
■ Frauen	7.9	10.6	8.5	6.7	6.8	5.5

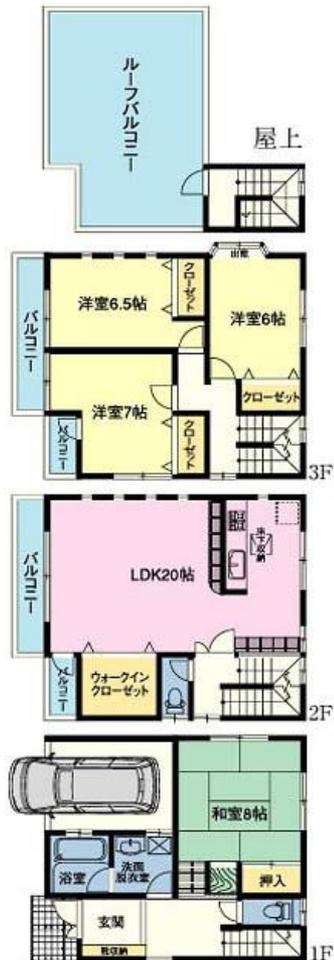


## Einfamilienhaus, 1920er



東京板橋区の家

## Einfamilienhaus, 1990er





## Wohlfahrtsstaat in Japan nach 1945

- Artikel 25 der japanischen Nachkriegsverfassung
  - “All people shall have the right to maintain the minimum standards of wholesome and cultured living. In all spheres of life, the State shall use its endeavors for the promotion and extension of social welfare and security, and of public health.”
- Bis in die 1970er Jahre jedoch äusserst geringe Ausgaben
  - Junge Bevölkerung
  - Betonung traditioneller Familiennormen, vor allem bzgl. familieninterner Betreuung von Betagten
  - Staatliche Unterstützung nur im Extremfall (Bsp. Asahi Shigeru)
  - Priorität auf Wirtschaftswachstum zur Generierung von Wohlstand und sozialer Inklusion (produktivistischer Wohlfahrtsstaat)



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Asien-Orient-Institut**





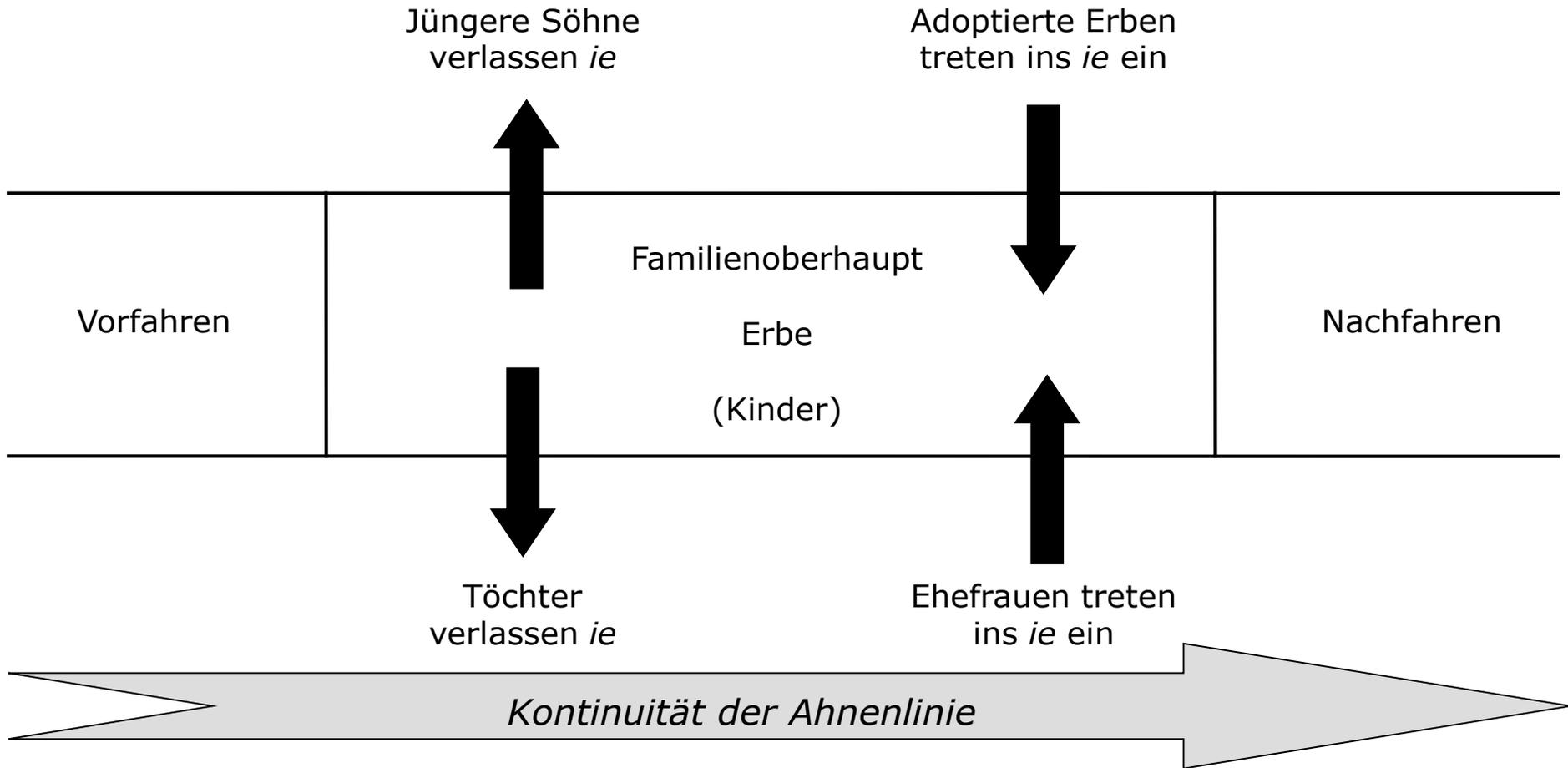
Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Asien-Orient-Institut



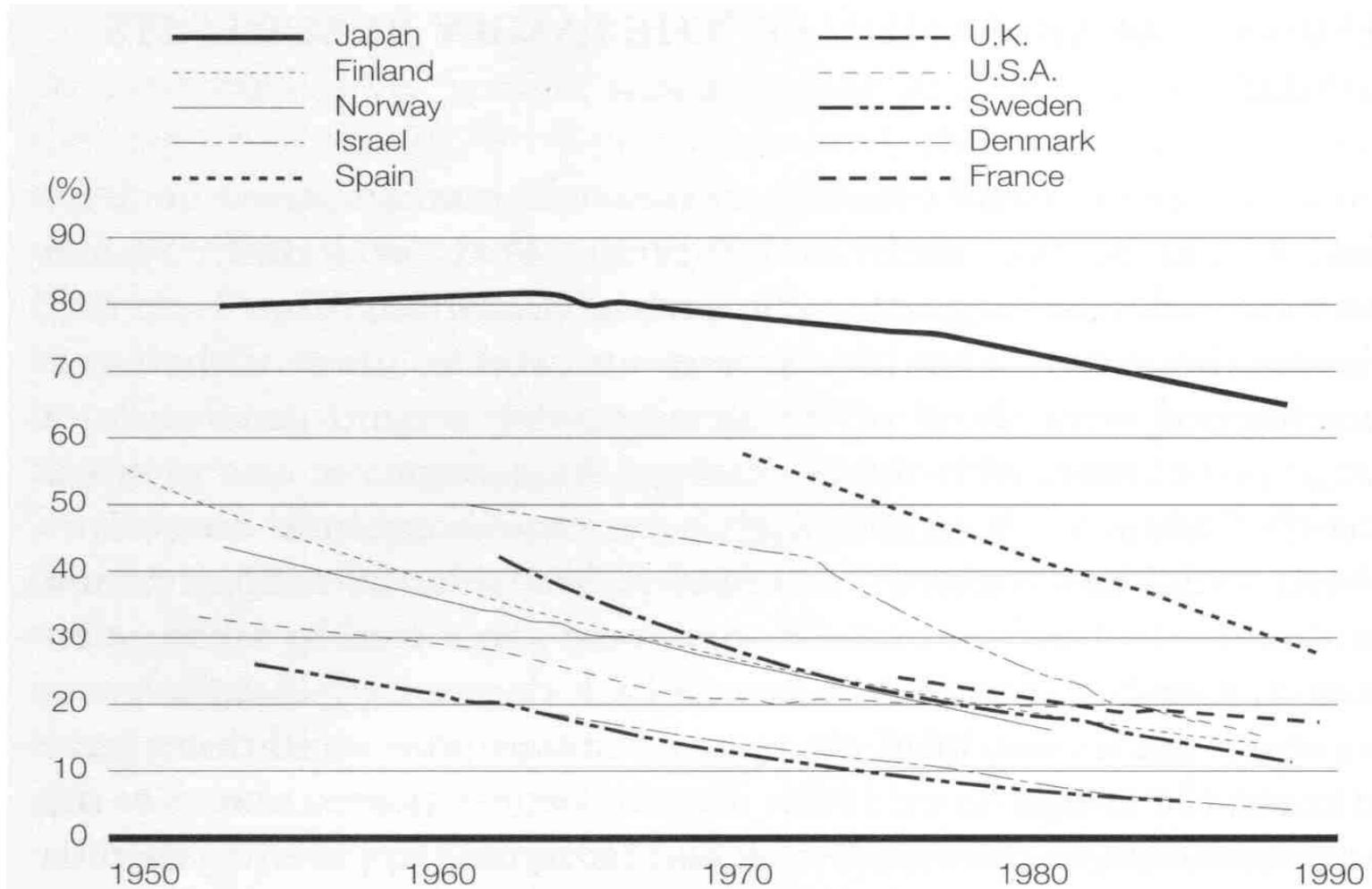


## Erweiterte Stammfamilie (*ie*)





## Koresidenz von Betagten, 1950-1990





## Das kurze Aufblühen des japanischen Wohlfahrtsstaates

- Frühe 1970er Jahre Ausbau des Sozialstaates beabsichtigt
  - 1973 «erstes Jahr in der Wohlfahrtsära» (*fukushi gannen*)
- 1973 Ende des goldenen Zeitalter des Kapitalismus
  - Hohe Inflation und zunehmende Arbeitslosigkeit in vielen westlichen Industrieländern aufgrund umfassenden Wohlfahrtsstaat?
  - Ab 1974 Stopp des Sozialstaatausbaus bzw. wieder stärker Priorität auf Wachstum und Familie
- Soziale Inklusion erneut primär über Wachstum, Aufwärtsmobilität und Kaufkraftzunahme



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Asien-Orient-Institut**

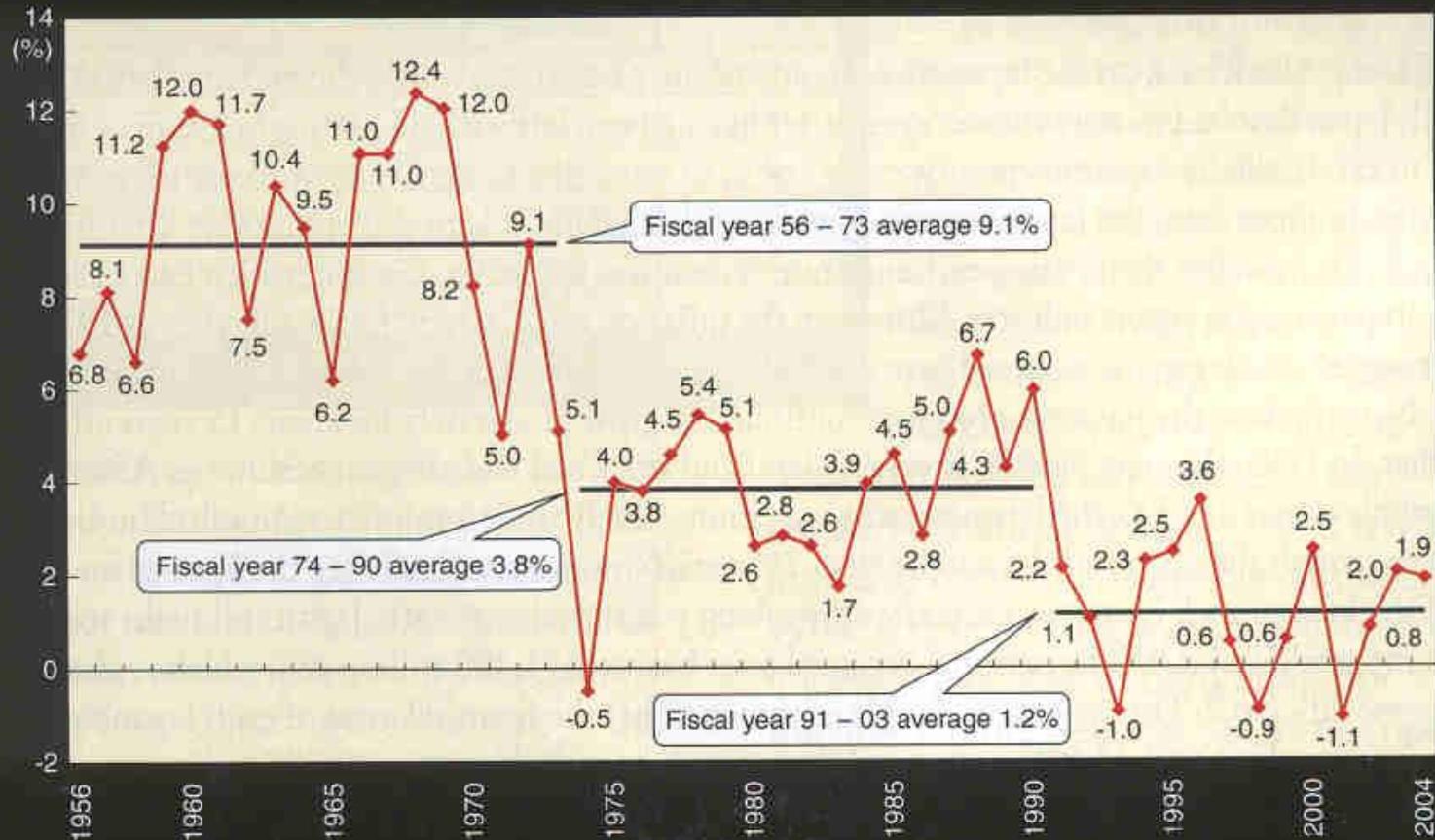
# Vom japanischen Erfolgsmodell zum Problemfall Japan



## Krise des Sozialvertrages und gesellschaftliche Verunsicherung

- Ökonomische Stagnation
  - Japan früher ökonomisches Erfolgsmodell (zwei Wirtschaftswunder)
  - Mitte 1980er Entstehen von Spekulationsblasen
  - Seit 1990er Jahren ökonomische Stagnation
- Demographische Transformation
  - Von einer jungen zur ältesten Gesellschaft der Welt (Überalterung)
  - Zudem auch sehr tiefe Geburtenrate
- Gesellschaftliche Verunsicherung
  - Zunahme relative Armut und Einkommensunterschiede
  - Von einer «generellen Mittelschichtgesellschaft» (*sōchūryū shakai*) zu einer «Gesellschaft der Kluft» (*kakusa shakai*)

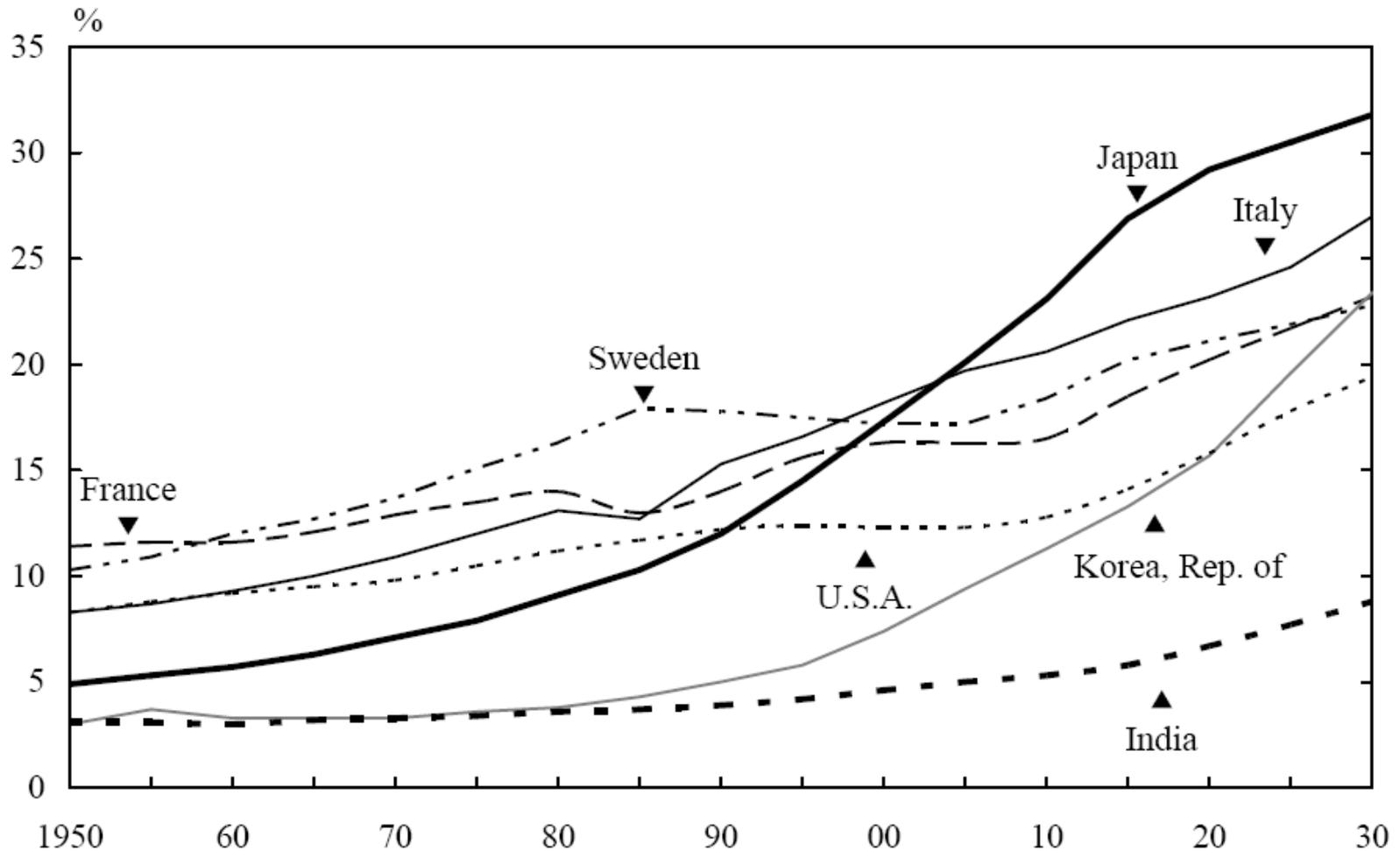
Figure 1: Transition of Economic Growth Rate



Note: Fiscal year basis. 63SNA-based values shown for the years before 80 when 93SNA was not used. Estimation in link-chain method applied for 95 and after. Preliminary figures for January through March in 2005 (announced on May 17, 2005)  
Source: Cabinet Office

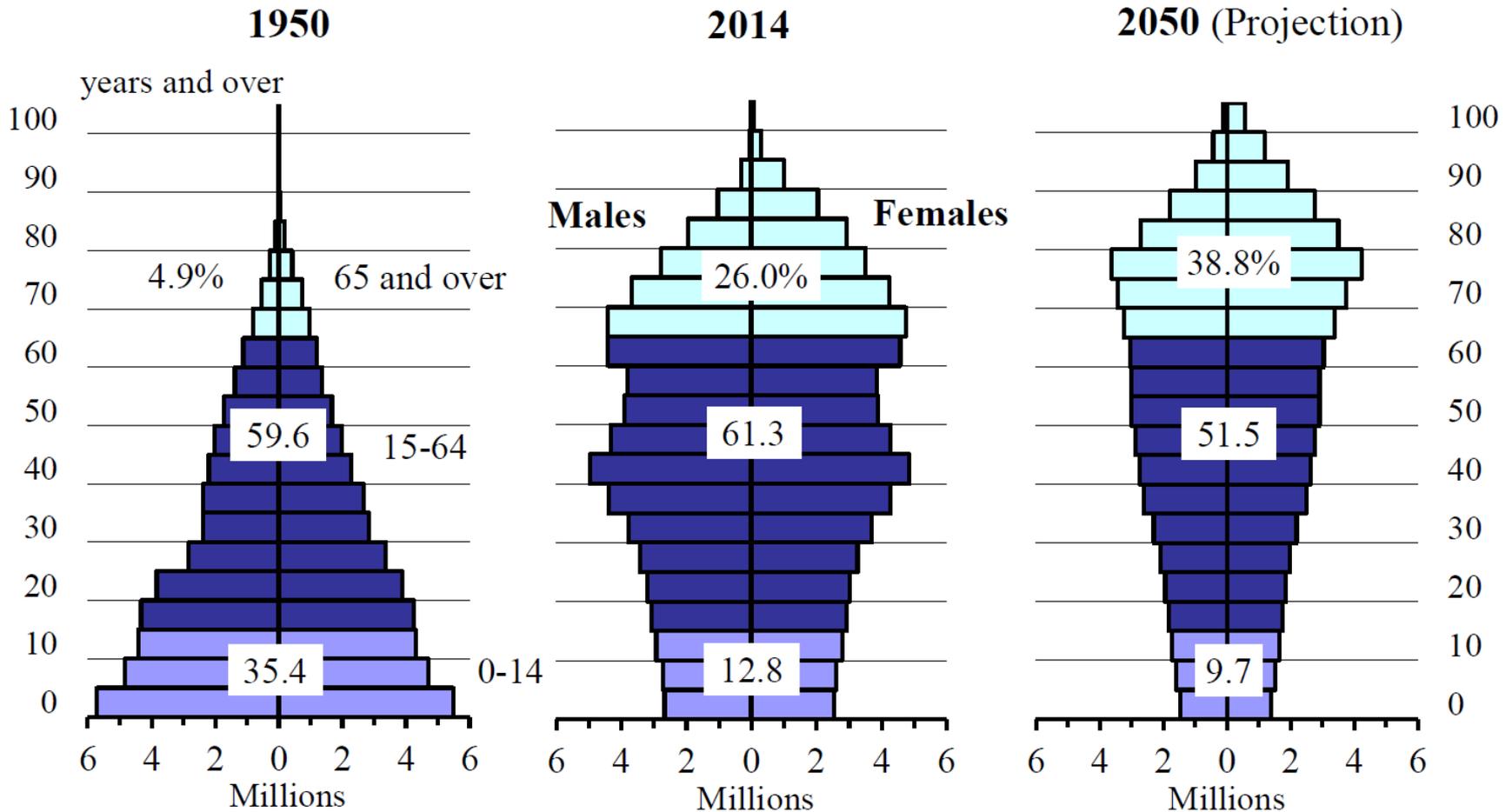


## Anteil der betagten Bevölkerung (65 Jahr und älter)



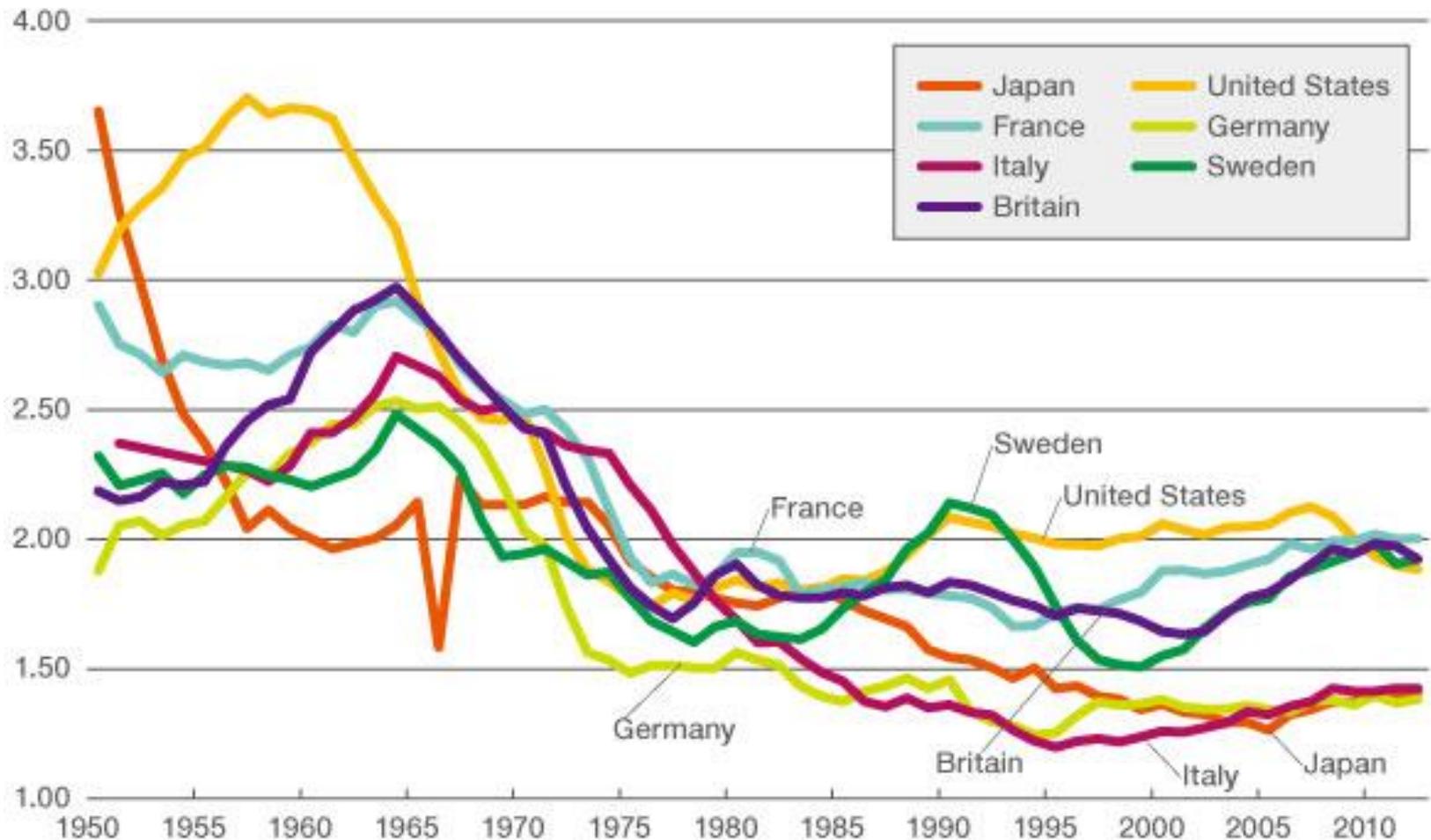


# Bevölkerungspyramide Japans



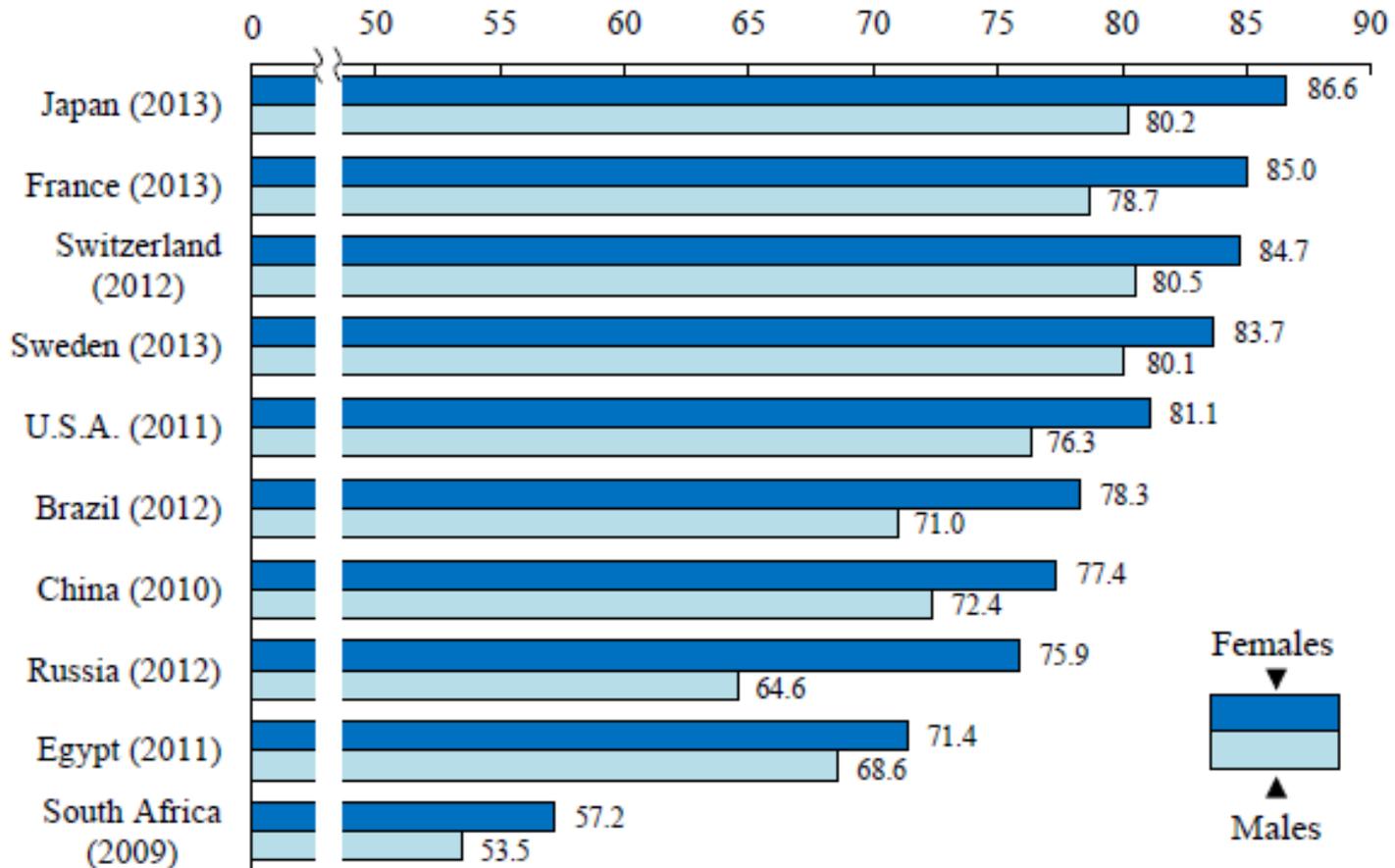


**Graph 2** Changes in Total Fertility Rate Among Industrialized Countries



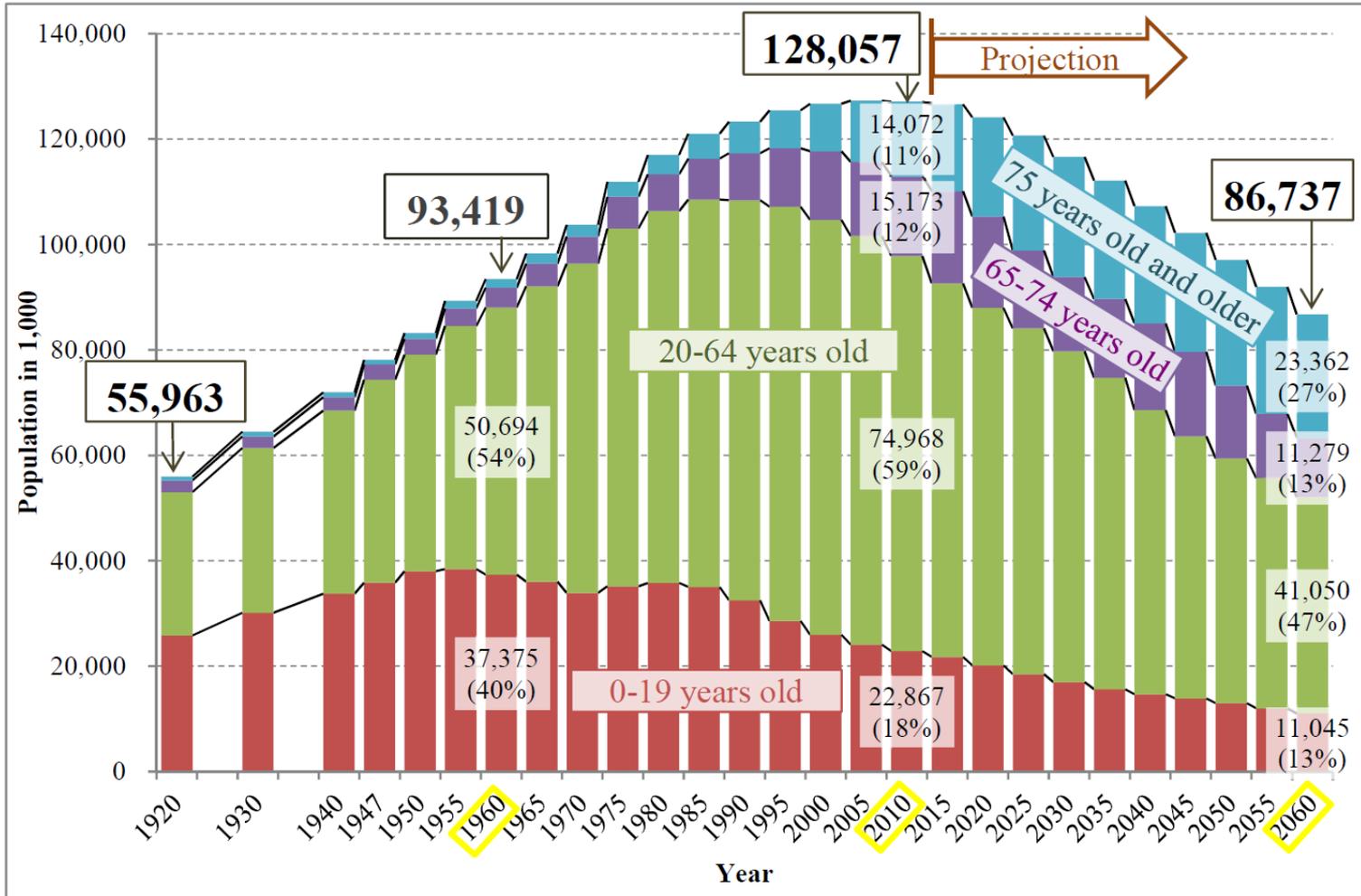


# Lebenserwartung



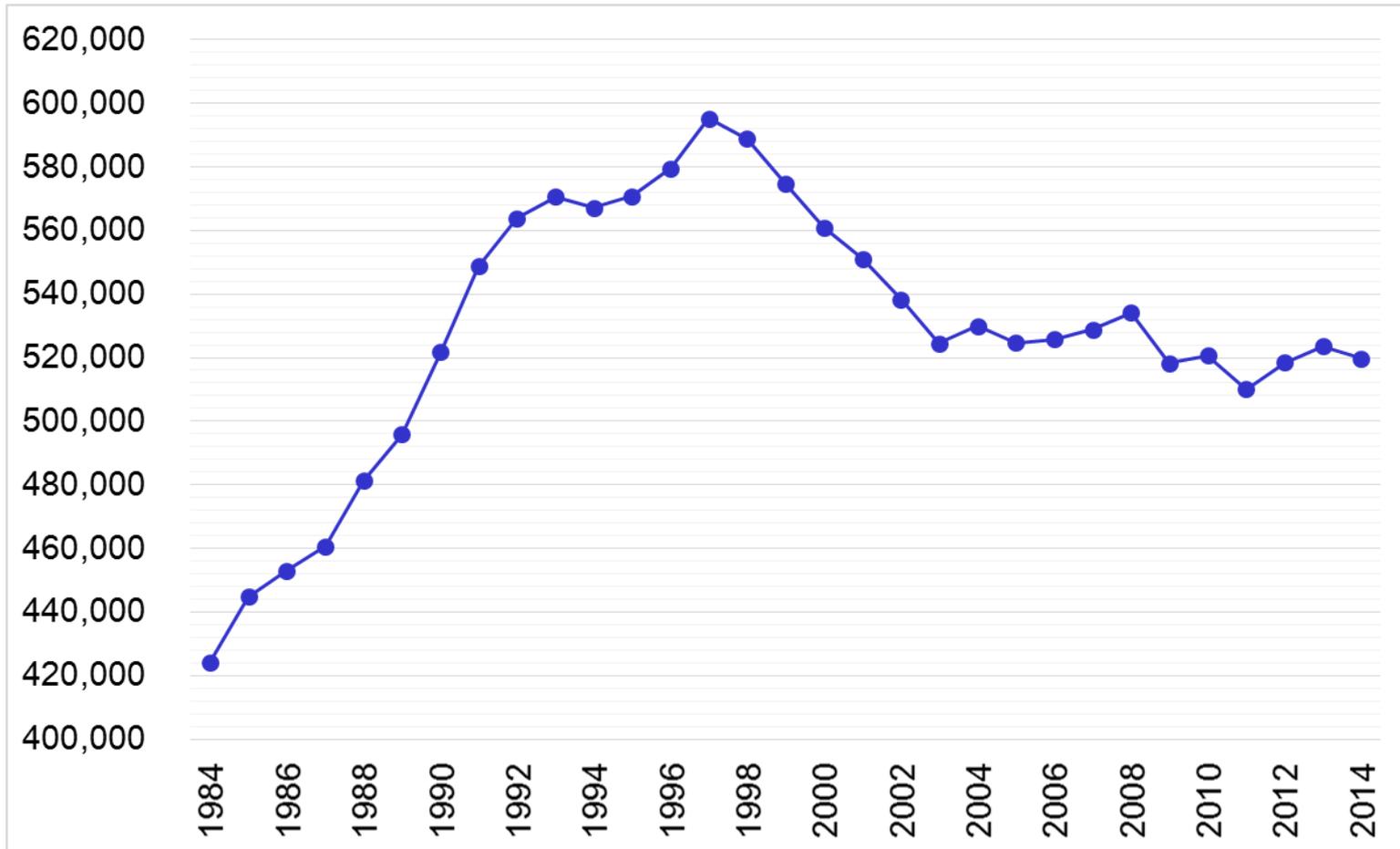


# Langfristige Bevölkerungsentwicklung



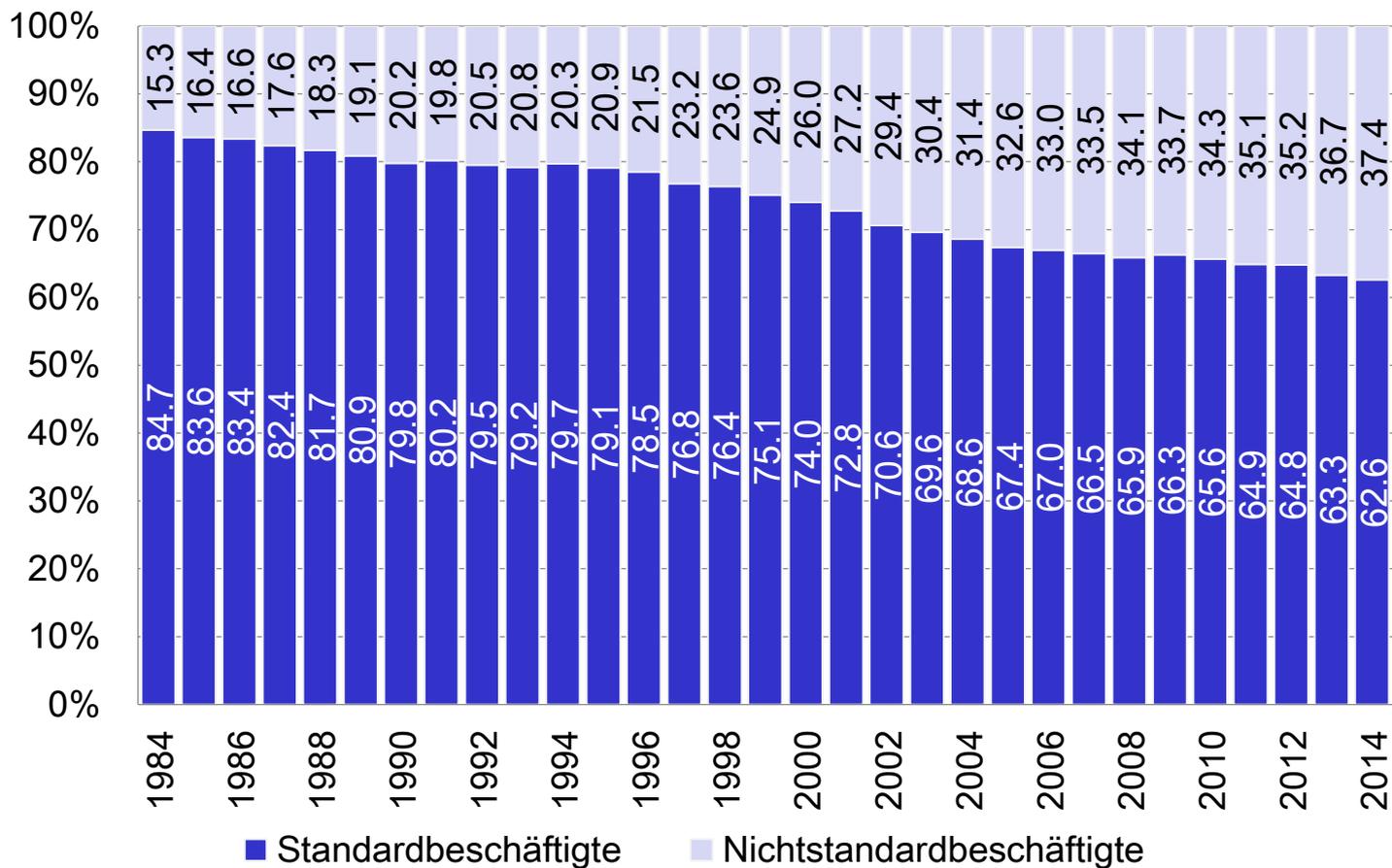


## Durchschnittliches Haushaltseinkommen, 1984-2014





## Zunahme von Nichtstandardbeschäftigten, 1984-2014





Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Asien-Orient-Institut





**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Asien-Orient-Institut**

# Adaptionen in der sozialen Sicherheit

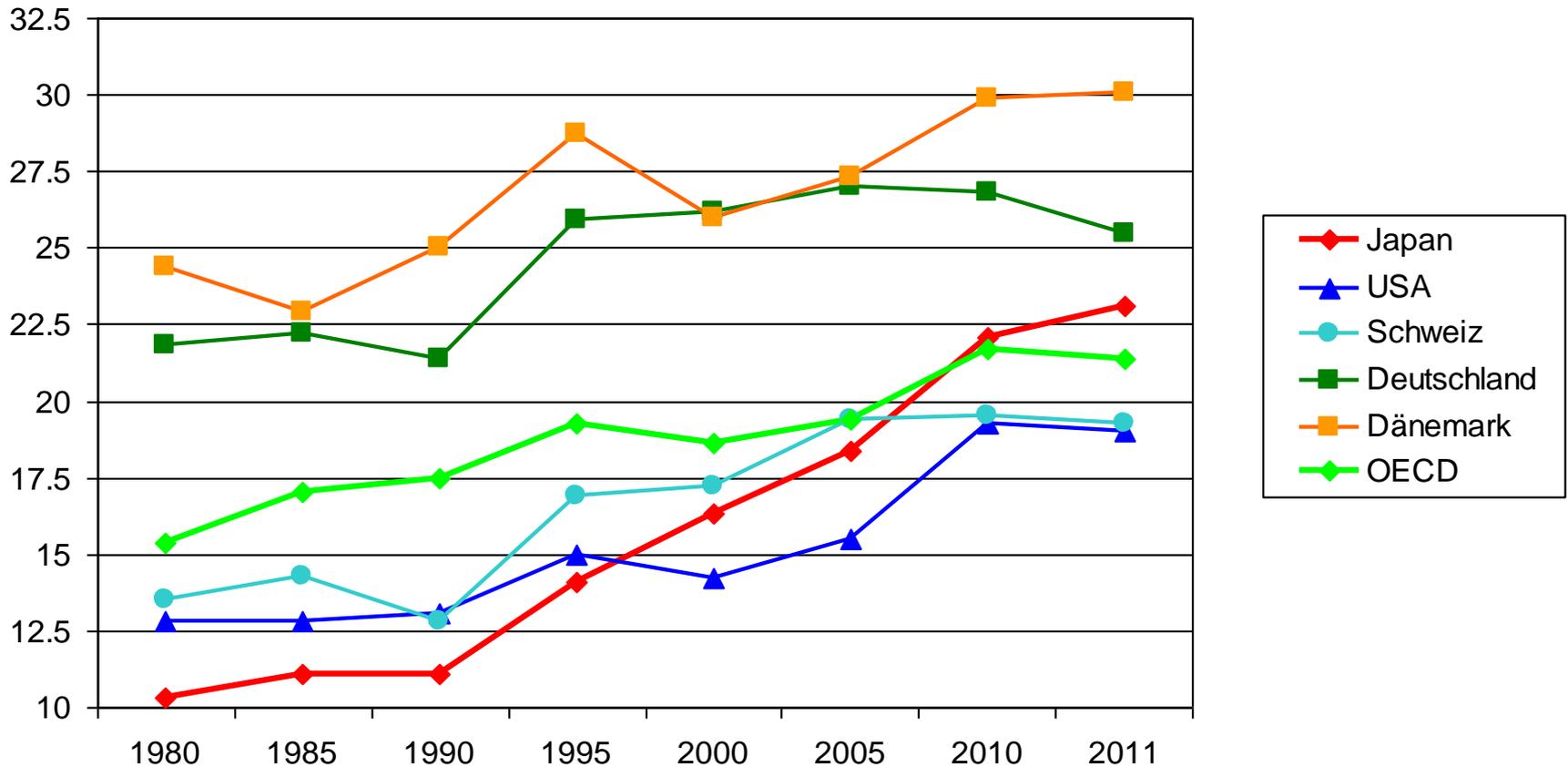


## Adaption des Wohlfahrtsstaates

- Partieller Wandel
  - Aktivere Familienpolitik des Staates
  - Fokus im Ausbau auf Betagte, d.h. Goldplan (1990er) und vor allem Einführung Langzeitpflegeversicherungssystem (2000)
  - Aktivierung der Zivilgesellschaft
  - Einzelmassnahmen im Arbeitsmarkt (z.B. Job-Kaffee)
  - Einzelmassnahmen für junge Familie (z.B. Ausbau Krippen)
- Generelle Kontinuität
  - Familie (und Zivilgesellschaft) als kostengünstige Lösung
  - Weiterhin Fokus auf Wachstum als Basis für (erneute) soziale Inklusion

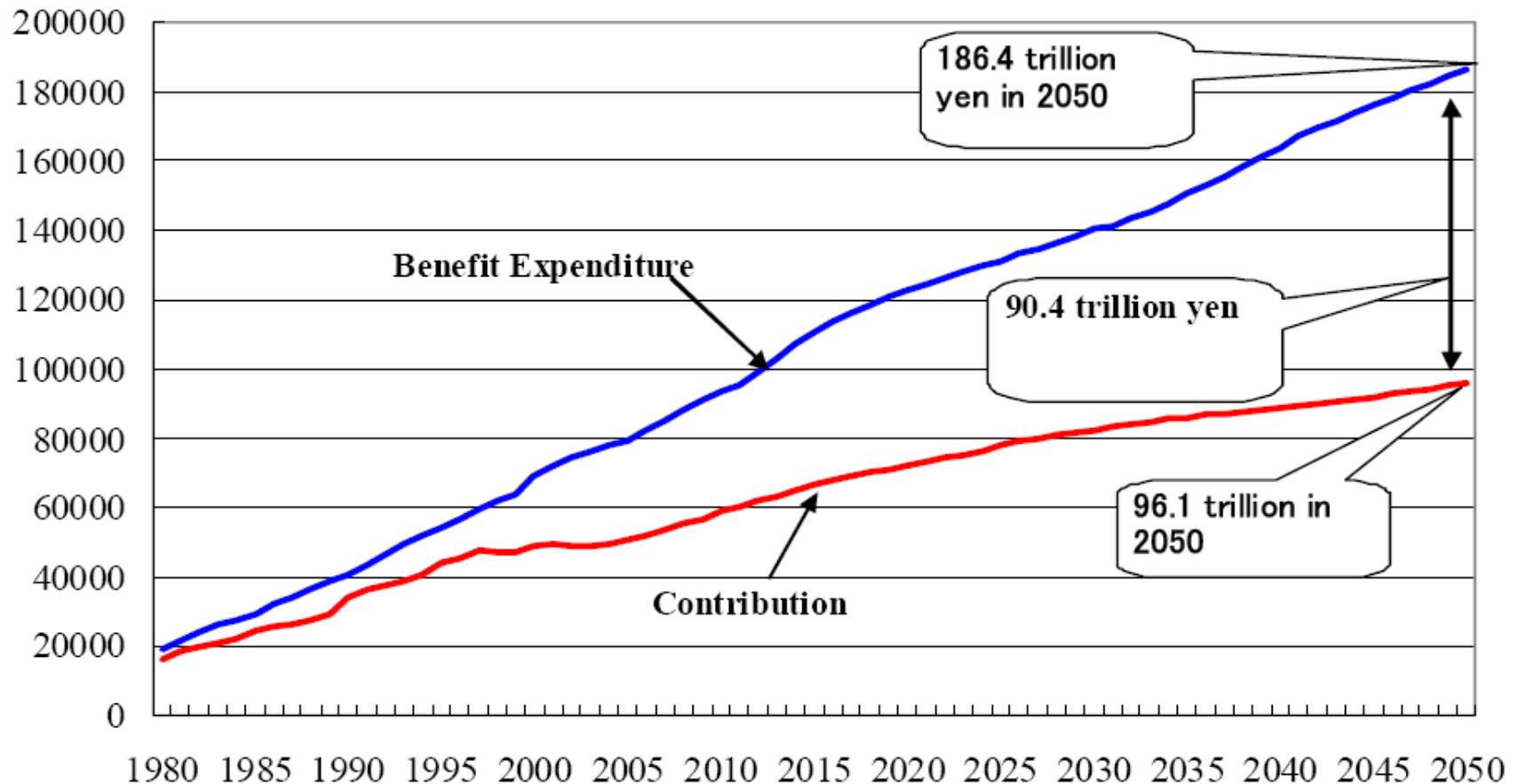


# Öffentliche Sozialausgaben in Prozent des BIP, 1980-2011 (OECD-Daten)





## Beiträge und Ausgaben im Sozialversicherungssystem in Japan, 1980-2050 (in Milliarden Yen)





## Abenomics

- Premierminister Abe (LDP) seit 2012 im Amt
- Abe & economics
- Drei Pfeile
  - Offensive Geldpolitik
  - Konjunkturprogramme
  - Strukturreformen
- Erneuerung Wachstumspakt?

